

VORLESUNGSVERZEICHNIS

Wintersemester 2020

1. Juli – 31. Dezember 2020

Vorlesungszeit: 07.09.2020 – 18.12.2020

Inhalt:

Allgemeine Informationen und Hinweise	3
Lehrveranstaltungen Basisstudium	8
Lehrveranstaltungen Grundstudium	15
Lehrveranstaltungen Hauptstudium	24
Studienordnung	28
Hausordnung	30
Computernutzungsordnung	31

ALLGEMEINE INFORMATIONEN UND HINWEISE

Freie Kunstschule Stuttgart e.V.
Akademie für Kunst und Design
Bottroper Straße 42-44
70376 Stuttgart

Tel.: 0711 / 341699-0
Fax: 0711 / 341699-11

E-Mail: info@freie-kunstschule.de
www.freie-kunstschule.de

1. ÖFFNUNGSZEITEN UND SPRECHZEITEN

Das Ateliergebäude im Haus 42, in welchem die Lehrveranstaltungen stattfinden, ist für Studierende und Dozenten rund um die Uhr zugänglich.

Das Sekretariat ist während der Vorlesungszeit montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 15.00 Uhr besetzt.

Sprechzeiten für Studierende: montags bis donnerstags 8.30-9.00 Uhr und 12.00-13.00 Uhr
Diese Sprechzeiten sind unbedingt einzuhalten.

Sprechzeiten des Rektors:
Nach Voranmeldung im Sekretariat.

2. STUDIENBESCHEINIGUNGEN

Bitte kommen Sie in der ersten Woche der Vorlesungszeit in das Sekretariat – dort erhalten Sie zwei Studienbescheinigungen, die Sie für z. B. die Krankenkassen, Kindergeldkasse usw. benötigen. Bitte heben Sie auf jeden Fall ein Exemplar der Bescheinigung für Ihre Renten-Unterlagen auf.
Hinweis: Studienbescheinigungen können erst nach vollständiger Bezahlung der Studiengebühren ausgestellt werden, da die Immatrikulation/Rückmeldung erst dann vollzogen worden ist.

3. STUDENTENAUSWEISE

Bitte bringen Sie zum Studienbeginn zwei Lichtbilder mit, eines für den Studentenausweis, eines für die Studentenkartei im Sekretariat. (Namen auf der Rückseite nicht vergessen!)

Weiterhin bitten wir Sie, Ihren Personalausweis sowie Ihre Krankenversicherungskarte für eine Fotokopie dem Sekretariat auszuhändigen.

4. KRANKENVERSICHERUNG

Studenten sind in der Regel bis zum 25. Lebensjahr (einschließlich) bei ihren Eltern mitversichert (vorausgesetzt, die Eltern sind gesetzlich versichert), oder sie müssen sich selbst versichern. Beachten Sie bitte die speziellen Angebote der gesetzlichen oder privaten Krankenkassen.

5. STUDIENGEBÜHREN

Die Studiengebühren sind für das Wintersemester bis zum 30.06., für das Sommersemester bis zum 31.12. im Voraus zu entrichten.

Es werden keine Rechnungen verschickt.

Bitte geben Sie unbedingt auf der Überweisung Vor- und Zunamen des Studierenden an!

6. BAföG

Studierende der FKS sind berechtigt, BAföG zu beantragen, wenn sie sich für ein 8-semestriges Vollstudium in den Fachrichtungen Freie Malerei oder Freie Grafik entscheiden.

Studierende, die nur das Basis-Studium zur Mappenvorbereitung belegen, können kein BAföG beantragen.

Zuständig für alle BAföG-Angelegenheiten: Rektor Martin R. Handschuh
BAföG-Sprechstunde: Immer nur nach Voranmeldung im Sekretariat.

7. ANGEBOTE VERKEHRSVERBUND STUTTGART (VVS)

Studenten der FKS können beim VVS (Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH) einen Verbundpass sowie das Ausbildungs-Abo beantragen. Anträge erhalten Sie im Sekretariat.

Telefonservice: 0711-6606-0

Website: www.vvs.de

8. BESONDERE STUDIENANGEBOTE

Intensiv-Wochen: für die Studierenden ab dem 3. Semester.

Diplomanden-Kolloquium: für Studierende im Hauptstudium ab dem 6. Semester verpflichtend. Darstellung und Diskussion von kunsttheoretischen Problemen sowie Präsentation der Themen der Diplomarbeiten.

Diplomarbeit: Layout und Design: für Studierende im Hauptstudium wird die Erstellung der schriftlichen Diplomarbeit unter Gesichtspunkten der visuellen Kommunikation erläutert. Ergänzend wird die Methodik der visuellen Unterstützung von Referaten und Vorträgen gelehrt. Voraussetzung: Scheine in

„Medienkompetenz I“ sowie „Schrift und Typografie“ müssen erworben oder entsprechende Kenntnisse anderweitig nachgewiesen worden sein.

Einzelbetreuung: Studierende im Hauptstudium erhalten – bestandene Vordiplom-Prüfung vorausgesetzt – ab dem 5. Semester 4 Gutscheine pro Semester für Einzelbetreuungen (je 1 UE) bei Dozenten ihrer Wahl. Diese sind in dem betreffenden Semester einzulösen.

9. PRÜFUNGEN

Präsentationsprüfung: Die Präsentationsprüfung ist obligatorisch für Studierende aller Semester. Nur wer an der Präsentationsprüfung erfolgreich teilgenommen hat, kann das darauffolgende Semester belegen. Bei Fernbleiben von der Präsentationsprüfung aus wichtigem Grund (Krankheit) ist der Schulleitung ein entsprechender Nachweis (ärztliches Attest) vorzulegen. Die Präsentationsprüfungen finden in der letzten Vorlesungswoche statt. Termine und Listen hängen zu gegebener Zeit aus.

Vordiplom-Prüfung: Die Vordiplom-Prüfung wird regelmäßig zum Ende des 4. Studienseesters abgelegt. Die Anmeldung zur Prüfung findet unter Vorlage der Nachweise über die bisher erbrachten Studienleistungen (Scheine) mittels eines förmlichen Antrags spätestens zum Beginn des 4. Semesters über das Sekretariat statt.

Diplom-Prüfung: Die Diplom-Prüfung findet in der Regel nach dem 8. Fachsemester statt. Die Anmeldung zur Prüfung findet unter Vorlage der Nachweise über die bisher erbrachten Studienleistungen (Scheine) mittels eines förmlichen Antrags über das Sekretariat statt. Der Zulassungsantrag muss spätestens zum Ende des 6. Semesters unter Angabe des Diplomthemas und des gewünschten Betreuers gestellt werden. Es findet bei Vorliegen der formalen Voraussetzungen eine Besprechung mit dem Betreuer der Arbeit und dem Vorsitzenden der Prüfungskommission statt.

10. WICHTIGE INFORMATIONEN

z. B. Stundenpläne, kurzfristige Stundenplanänderungen, Prüfungstermine, zusätzliche Kursangebote usw. hängen am Schwarzen Brett im Haupteingangsbereich aus.

11. ADRESSEN

Bitte geben Sie im Sekretariat Ihre derzeit gültige Wohn-/Studienadresse und Telefonnummer (Handy-Nr.) an.

Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass Sie im Sekretariat grundsätzlich keine Adressen oder Telefonnummern von Studierenden oder Dozenten erhalten (Datenschutz).

12. NUTZUNG DER ATELIERRÄUME

Wir bitten Sie um einen schonenden Umgang mit den Räumlichkeiten und Einrichtungen der FKS. Verschmutzungen oder Beschädigungen sind zu vermeiden und, falls eintretend, unverzüglich zu

beseitigen. Näheres hierzu entnehmen Sie bitte der Hausordnung. Studierende, die die FKS verlassen, müssen ihren Atelierplatz bis zum verwaltungstechnischen Semesterende (WS: 31.12.; SS: 30.06.) endgültig räumen.

13. SPINDE

In den Atelierräumen des Schulgebäudes stehen in begrenzter Zahl kostenlos Spinde zur Verfügung, in denen Sie Ihr Material unterbringen können. Bitte besorgen Sie sich ein kleines Vorhängeschloss und markieren Sie ihren Spind mit Namen und Semester.

Für die eingebrachten Sachen übernimmt die FKS keinerlei Haftung. Bei Abmeldung von der FKS bitte Spind leeren und Namen durchstreichen. Vorhängeschloss mitnehmen. Spinde ohne Namensangabe werden nach Semesterende geöffnet.

14. BIBLIOTHEK

Im 2. OG des Verwaltungsgebäudes befindet sich die Bibliothek.
Die Ausleihe ist zu den Sprechzeiten des Sekretariats möglich.

15. STUDENTENVERTRETUNG

Die Studentenvertretung der FKS setzt sich regelmäßig aus drei Studierenden zusammen.

16. BENUTZUNG DER FACHRÄUME/SCHLÜSSELAUSLEIHE

Fachräume dürfen nach vorheriger Einweisung durch die jeweiligen Dozenten eigenständig genutzt werden. Hierüber entscheiden die Dozenten und stellen eine schriftliche Bescheinigung aus. Schlüssel für die Fachräume sowie für Computer- und Druckerraum können im Sekretariat zu den täglichen Sprechzeiten von 8.30-9.00 Uhr entliehen werden. Die Schlüssel müssen bis 15 Uhr desselben Tages zurückgegeben werden, sofern das Sekretariat nicht mehr besetzt ist, bitten wir darum, den Schlüssel in den weißen Briefkasten zu werfen. In begründeten Fällen sind Ausnahmen möglich. Der Entleiher haftet für eventuelle Beschädigungen. Eine Weitergabe des Schlüssels ist auch deshalb untersagt. Bitte seien Sie im Interesse der Nutzer kollegial und geben den Schlüssel unverzüglich nach Nutzungsende zurück.

17. TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

Vorlesungszeit:

07.09.2020 – 18.12.2020

Vorlesungsfreie Tage:

03.10.2020 – Tag der Deutschen Einheit

Veranstaltungen:

07.09.2020, 11 Uhr Semestereröffnung

- 10.09.2020, 12 Uhr Wahl der Studentenvertretung
- 20.09.2020, 15.30 Uhr Ausstellungseröffnung mit Diplomfeier in der Galerie Kunsthöfle, Amtsgericht Bad Cannstatt: „Absolventen der FKS stellen aus: Marieluise Bantel, Alina Lingel, Petra Pipping und Jan Eike Sauber“
- 12.11.2019, 19 Uhr Studium Generale: „Christliche Spiritualität in der abendländischen Kunst.“
Vortrag von Kirchenrat Reinhard Lambert Auer, M.A. (Stuttgart)
- 03.12.2019, 19 Uhr Studium Generale: „Schriftbilder. Zum Verhältnis von Bild und Literatur“. Vortrag von Domkapitular em. Dr. Jürgen Lenssen (Würzburg)
- 14./15.12.2020 Präsentationsprüfungen
- 18.12.2020, 16 Uhr Semesterabschlussfeier

LEHRVERANSTALTUNGEN BASISSTUDIUM

1. ff. Semester

Aktzeichen und Aktmalen (nur Mappenkurs)

Andrej Dugin

Sa. 14.00 – 16.15 Uhr, Großes Dachatelier

Inhalt:

Das Experiment, eine bildnerische Form des menschlichen Körpers zu finden, steht im Vordergrund dieses Kurses, bei dem die Wahl der künstlerischen Mittel vollkommen frei ist. Unter Anleitung des Dozenten soll durch genaue Analysen der Arbeitsweise und gemeinsame Besprechungen der Blick für die faszinierenden Besonderheiten der menschlichen Anatomie geschärft werden.

Basisgruppe (P)

Rolf Kilian/Prof. Thomas Heger

Di. 13 – 16 Uhr (nur Mappenkurs)

Do. 13 – 16 Uhr, Großes Dachatelier

Inhalt:

Die Lehrveranstaltung bietet eine grundlegende Orientierung im Hinblick auf bildnerische Schaffensprozesse, die nicht an den Grenzen einzelner Lehrveranstaltungen Halt macht. Dabei ist die Möglichkeit zur Diskussion über die eigenen Werke anregend und verhilft zu einem Bewußtsein der Wirkmechanismen der Kunst. Ziel ist, zu einer zunehmend klarer werdenden Formulierung der eigenen Anliegen zu finden – in Bild und Wort.

Experiment Grafik (P)

Prof. Frederick D. Bunsen/Michaela A. Fischer/Andrej Dugin/Georg Ozory

Mi. 9 – 12 Uhr, Großes Dachatelier

Inhalt:

In den von Prof. Frederick D. Bunsen geleiteten Sitzungen im September möchten wir uns mit den grundlegenden Gestaltungsmitteln von Fläche und Linie beschäftigen, um einer Reduktion im Bild nachzugehen.

Die Welt ist viel zu komplex, um von einem Denksystem erfasst zu werden. Deshalb ist nach dem Soziologe Niklas Luhmann das konstruierte „Bild“ der Welt immer eine Vereinfachung, eine Reduktion der unendlichen Komplexität auf ein überschaubares Maß:

„Unter Komplexität wollen wir verstehen, dass es stets mehr Möglichkeiten gibt, als aktualisiert werden können. [...] Komplexität heißt also praktisch Selektionszwang“ (N.L.), was im Endeffekt zu einer Reduktion führt.

Auf dieser Weise ist auch das Gezeichnete für uns eine Reduktion, bzw. eine Selektion aus vielen Möglichkeiten.

Die von Georg Ozory abzuhaltenden Sitzungen im Dezember haben folgenden Inhalt:

Wir arbeiten mit Tusche und mit wenigen Aquarellfarben.

Es wird empfohlen, Federhalter mit Zeichenfeder, Bambusfeder und sehr harte Borstenpinsel mitzubringen. Falls vorhanden bitte noch Löschpapier und Lappen, eventuell auch farbige Tusche mitbringen. Als Papier ist eher glattes Aquarellpapier ab A3-Format geeignet. Das Thema dieses Kursabschnitts ist das freie gestische Arbeiten kombiniert mit Buchstaben und eigener Handschrift.

Experiment Malerei (W)

Rolf Kilian

Fr. 9 – 12 Uhr, Großes Dachatelier

Inhalt:

Durch einen experimentellen Umgang mit malerischen Mitteln ist es möglich, eigene Ausdrucksmittel zu finden und weiterzuführen. In verschiedenen Rahmenthemen werden die Variationen von Farbstrukturen und Farbwirkungen erprobt. Durch das Experiment werden die Studenten zu einer Stellungnahme zu den eigenen Arbeiten aufgefordert. Durch Vernetzung von Experiment, Gespräch/Diskussion und Farbenlehre werden die Mittel der Malerei vielseitig erfahren.

Am Anfang wird der Vergleich der Arbeiten der Teilnehmer durch ein vorgeschriebenes Bildformat und die Grundfarben ermöglicht. Durch Versuche in dem klar umgrenzten Feld wird ermöglicht, eigene Ausdrucksmittel zu finden und weiterzuführen.

Das Thema wird im Verlauf des Semesters immer klarer und die Auseinandersetzung auf ein Thema zentriert. Begleitend werden Studien über die Gesetzmäßigkeiten der Farbe gemacht. Der Student soll bestimmte Farbwirkungen erkennen (ausgehend von dem Hell/Dunkel-Kontrast bis zum Simultankontrast).

Fotografie I (WP)

Bernhard J. Widmann

Mi. 13 – 16.00 Uhr, 14-tägig ab 16.09.2020, Raum 42.01.03

Inhalt:

Einführungskurs in das Medium Fotografie anhand von praktischen Arbeiten zu den Themen Sehen und Wahrnehmung, Hell-Dunkel, Nähe-Distanz, Portrait-Autoportrait und einem frei wählbaren Thema. Einführung in die digitale Fototechnik und Fotobearbeitung.

Ergänzend: Besuch von Veranstaltungen und Ausstellungen im Raum Stuttgart

Hochdruck I (P)

Carl Maximilian Lämmle

Mo. 9 – 12 Uhr, ab 14.09.2020, Raum 42.0.07

Inhalt:

Einführungskurs, der dem Arbeiten in der Werkstatt und grundlegenden Arbeitsweisen gewidmet ist. Erarbeitung von eigenen Entwürfen und deren Umsetzung in den Techniken Monotypie, Materialdruck, Schablonendruck und Linolschnitt. Umsetzung von eigenen Entwürfen sowie Vorstellung weiterer Möglichkeiten im Reduktionsschnitt, Mehrfarbdruck oder Leimdruck.

Komposition I (P)

Andrej Dugin

Mo. 13 – 16 Uhr, Großes Dachatelier

Inhalt:

Das Seminar veranschaulicht Grundlagen und Probleme der Bildkomposition. Nach einer kurzen Einarbeitung in theoretische Grundlagen werden verschiedene technische und ästhetische Aspekte betrachtet. Ausgehend davon sollen praktische Experimente zur Komposition von Bildräumen unterschiedlicher Medien durchgeführt werden aus denen anschließend eine Projektarbeit entwickelt wird. In Einzel- und Gruppengesprächen wird mit den jeweiligen Studenten eine kontinuierliche Reflexion ihrer Arbeitsprozesse erarbeitet.

Kunstgeschichte (P)

Dr. phil. Carla Heussler

Do. 10 – 12 Uhr, Vorlesungssaal

Inhalt:

Zwischen Renaissance und Barock

Orientierung an der Antike und die Suche nach neuen Möglichkeiten, die Welt zu erfassen – dies prägt den Stil der Renaissance. Das Zentrum der Renaissance ist zunächst Florenz, dort werden in bildender Kunst neue Wege beschritten. Nur wenige Jahre wirken die Protagonisten der Hochrenaissance Michelangelo, Leonardo da Vinci und Raffael in der Arnostadt, dann übernimmt das päpstliche Rom endgültig die Führung. In Venedig dominiert dagegen die Verwendung der Farbe vor der Bedeutung der Entwurfszeichnung. Nördlich der Alpen ist Albrecht Dürer der bedeutendste Vertreter der Renaissance, der in Malerei und Druckgraphik sowie auch in der Kunsttheorie neue Wege beschreitet. Das Ende der Renaissance läutete der Manierismus ein, der die Natur durch die Kunst zu überwinden sucht. Der Stil des Barock besteht aus verschiedenen Strömungen: Neben dem an der Antike und Raffael orientierten „barocken Klassizismus“ erweist sich Caravaggios Malerei als wirkungsmächtigstes Vorbild. Den Abschluss bildet der Vergleich zwischen Rubens und dem fast eine Generation jüngeren Rembrandt.

Termine:

10.09.:	Der Weg zur Renaissance – Soziologische Entwicklung und Kunsttheorie
17.09.:	Frührenaissance in Florenz: Architektur und Plastik
24.09.:	Frührenaissance in Florenz: Malerei
01.10.:	Colore statt Disegno - Renaissance in Venedig
15.10.:	Deutsche Renaissance: Albrecht Dürer
22.10.:	Hochrenaissance: Leonardo da Vinci
29.10.:	Hochrenaissance: Michelangelo
05.11.:	Hochrenaissance: Raffael
12.11.:	Manierismus
19.11.:	Römischer Barock I.: Barocker Klassizismus
26.11.:	Römischer Barock II.: Caravaggio und die Folgen
10.12.:	Rubens und Rembrandt
17.12.:	Klausur

Kunsttheorie: Ästhetik

Prof. Dr. Dr. Michael Eckert

Do. 16 – 18 Uhr, 14-tägig ab 17.09.2020, Vorlesungssaal u. via Zoom

Inhalt:

Im Unterschied zum immer wieder anzutreffenden gegenwärtigen Mainstream, ästhetisch-philosophische Gedanken in geschichtlich aufbereiteten Häppchen für jedermann scheinbar easy zum Konsum anzubieten, wird in der Veranstaltung versucht, gemäß klassisch philosophischer Methode, an ausgewählten Texten gemeinsam ein Problembewusstsein für ästhetische und kunsttheoretische Fragestellungen zu erarbeiten. Im Ausgang von Platons wegweisenden „Höhlengleichnis“ werden exemplarisch und nicht im Sinne beliebter historischer Überblicksinformationen grundlegende Themen vorgestellt und kritisch diskutiert.

Termine:

17.09. (P), 24.09. (Z), 15.10. (Z), 29.10. (Z), 12.11. (P), 03.12. (P), 17.12.2020 (Z)

(P) = Präsenzlehrveranstaltung, (Z) = Lehrveranstaltung via Zoom

Vorbereitung:

Gabriel, Markus, *Der Sinn der Kunst*, in: ders. *Warum es die Welt nicht gibt*, Kap. VI, 9. Aufl., (1. Aufl. 2013), Ullstein

Portraitzeichnen und Portraitmalen (nur Mappenkurs)

Andrej Dugin

Sa. 16.45 – 19.00 Uhr, Großes Dachatelier

Inhalt:

Zu Beginn steht die gedankliche wie künstlerisch-praktische Reduzierung des Kopfes auf einfache Grundformen. Das Erkennen von Strukturen ist die Voraussetzung, um plastische Objekte zweidimensional darstellen zu können. Schließlich fügen sich die einzelnen Teile zu einem ausdrucksstarken Bild zusammen.

Sachzeichnen (P)

Andrej Dugin

Di. 9 – 12 Uhr, Großes Dachatelier

Inhalt:

Die Studenten lernen einfache geometrische Formen kennen. Wir lernen die Formreduktion kennen und versuchen, das Gelernte in den praktischen Übungen umzusetzen. Es wird erklärt, wie wir die komplizierten Formen reduzieren können, wie erkennen wir aus welchen Bausteinen besteht die komplizierte Form (Zerlegung der Form) und wie wir nach der Zerlegung wieder zurück zu der komplizierteren Form kommen auf neuem Niveau.

Die Verbindung des Querschnittes und der Schraffur wird erklärt. Wir arbeiten mit der Linie und mit dem Ton. Wir lernen, wie man mit den Abstufungen so umgeht, dass das Ganze nicht leidet. Die Studenten werden gefördert, sich mit verschiedenen Techniken auseinanderzusetzen. Je nach dem Ziel wird schnelles mäßiges oder langsames Zeichnen verlangt. Wir arbeiten sowohl im Atelier, als auch im Freien und in den Museen (Lindemuseum, Löwentormuseum, Rosensteinmuseum). Einfache und komplexe Gegenstände, innere und externe Architektur, Tiere und Menschen, perspektivisch dargestellt, Luft- und Farbperspektiven sind die Unterrichtsthemen.

Tier- und Pflanzenstudien (W)

Felix Sommer

Fr. 9 – 12 Uhr, Wilhelma u.a.

Inhalt:

Das Wintersemester wird nicht zu jeder Zeit die Möglichkeit bieten, in der Wilhelma zu arbeiten. Bei Regen und Kälte ist ein Sich-aufhalten im Außenbereich unmöglich und die Tierhäuser werden, bedingt durch die Corona-Bestimmungen, wohlmöglich geschlossen sein. So wird der Kurs zum einen an der Theorie und Systematik orientiert sein, wie zum anderen das praktische Wahrnehmen und die Fähigkeit, dies umzusetzen, fokussieren.

Dieser an der Theorie, Struktur und Architektur des Kreatürlichen ausgerichtete Ausgangspunkt stellt das Zeichnen von Skeletten, Schädeln, aber auch Federn und Fell in den Vordergrund, darüber hinaus soll die Fauna benannt werden und der Aufbau von Pflanzen den Studierenden nahegebracht werden. Wie sieht

ein Stück Baumrinde, ein Blatt oder eine Frucht aus? Für sämtliche Objekte, pflanzlicher wie tierischer Herkunft, gilt die jeweilige Darstellung mittels verschiedenster Werkzeuge (Bleistift, Graphit, Kohle, Kreide), sowohl plastisch wie linear zu meistern.

Säugetiere sind nicht vom Himmel gefallen und ihr anatomischer Aufbau entspricht im Prinzip der Menschlichen Architektur, nur mit dem Unterschied, dass die Proportionen, angepasst an andere Lebensräume, auf Grund hoch spezialisierter Verhaltensmuster, anders prägnant sind. Im theoretisch motivierten Ansatz werden die Studierenden sich mit den Unterschieden von menschlicher und säugetierartiger Anatomie beschäftigen, werden dabei erkennen, dass die meisten Säugetiere Zehenspitzengeher sind und folglich, das was wir vermeintlich als Knie einer Vorderhand sehen eigentlich unserem Handwurzelknochen entspricht. Oder ein Ellbogen, beim Tier angewinkelt, direkt an der seitlichen Brust anliegt, und folglich optisch als Teil dieser angesehen wird, will heißen der Oberarm ist nicht als Extremität auszumachen.

Beim Zeichnen nach der Natur im zoologisch-botanischen Garten „Wilhelma“ entwickeln die Studierenden ihre Beobachtungsgabe und ihre analytischen Fähigkeiten. Skizzen werden in verschiedenen Techniken durchgeführt, mit Bleistift, Graphit, Kohle, Kreide, Filzstiften. Da ein Tier nicht stillsteht, werden schnelle Zeichnungen entstehen, welche fragmentarisch wohl kaum das ganze Tier abbilden, aber schließlich die unterschiedlichen Merkmale eines Tieres vermögen festzuhalten und überzeugend wiederzugeben.

Da der angepeilte Umfang des Naturzeichnens sehr groß ist und die Wilhelma als zentraler Ort der Auseinandersetzung nicht nur zoologischer, sondern auch botanischer Garten ist, wird den Studierenden freigestellt, den Schwerpunkt der Auseinandersetzung selbst zu wählen und entweder die Pflanzen oder Tierwelt in den Vordergrund zu stellen, bzw. sich an Tieren zu orientieren, welche eher still verharren, wie beispielsweise Reptilien.

Schließlich geht um die Wahrnehmung der Tatsache, dass Figuren vielschichtige Übereinander Lagerungen diverser Formen sind. Anders ausgedrückt, die Kunstschaffenden sind letztlich darauf angewiesen Figuren, gleichgültig ob es sich dabei um die menschliche, pflanzliche oder eine Tierfigur handelt, in Formen zu zerlegen, welche als Teil einer Struktur verstanden, in der Addition, schließlich zu einer Aussage zusammengeführt werden. Dies in der zeichnerischen Umsetzung zu schaffen, ist Zielsetzung dieses Kurses.

WS 2020		Lehrveranstaltungen	
		Vorlesungszeit: 07.09.2020 - 18.12.2020	
		1. Semester	
Montag	09:00 – 09:45	Lämmle: Hochdruck I (P) 42.0.07 4 UE ab 14.09.20	
	09:45 – 10:30		
	10:30 – 11:15		
	11:15 – 12:00		
	12:15 – 13:00		
	13:00 – 13:45	Dugin: Komposition I (P) 42.02.05 4UE	
	13:45 – 14:30		
	14:30 – 15:15		
	15:15 – 16:00		
	16:00 – 16:45		
	16:45 – 17:30		
17:30 – 18:15			
Dienstag	09:00 – 09:45	Dugin: Sachzeichnen (P) 42.02.05 4 UE	
	09:45 – 10:30		
	10:30 – 11:15		
	11:15 – 12:00		
	12:15 – 13:00		
	13:00 – 13:45	Atelierarbeit	
	13:45 – 14:30		
	14:30 – 15:15		
	15:15 – 16:00		
	16:00 – 16:45		
	16:45 – 17:30		
17:30 – 18:15			
Mittwoch	09:00 – 09:45	Bunsen/Fischer/Dugin/Ozory: Experiment Grafik (P) 42.02.05 4 UE ab 16.09.20	
	09:45 – 10:30		
	10:30 – 11:15		
	11:15 – 12:00		
	12:15 – 13:00		
	13:00 – 13:45	Widmann: Fotografie I (W) 42.01.03 4 UE 14-tägig ab 16.09.20	
	13:45 – 14:30		
	14:30 – 15:15		
	15:15 – 16:00		
	16:00 – 16:45		
	16:45 – 17:30		
17:30 – 18:15			
Donnerstag	09:00 – 09:45	Dr. Heussler: Kunstgeschichte (P) Vorlesungssaal 3 UE 10.00-12.00 Uhr Termine s. VV	
	09:45 – 10:30		
	10:30 – 11:15		
	11:15 – 12:00		
	12:15 – 13:00		
	13:00 – 13:45	Kilian: Basisgruppe (P) 42.02.05 4 UE	
	13:45 – 14:30		
	14:30 – 15:15		
	15:15 – 16:00		
	16:00 – 16:45		
	16:45 – 17:30	Prof. Dr. Dr. Eckert: Kunsttheorie (W) Vorlesungssaal 2 UE 14-tägig ab 17.09.20	
17:30 – 18:15			
Freitag	09:00 – 09:45	Kilian: Experiment Malerei (W) 42.02.05 4 UE	
	09:45 – 10:30		
	10:30 – 11:15		
	11:15 – 12:00		
	12:15 – 13:00		
	13:00 – 13:45	Sommer: Tier- u. Pflanzenstudien (W) Wilhelma 4 UE	
	13:45 – 14:30		
	14:30 – 15:15		
	15:15 – 16:00		
	16:00 – 16:45		
	16:45 – 17:30		
17:30 – 18:15			
	Stand: 24.08.2020		

WS 2020		Lehrveranstaltungen	
		Vorlesungszeit: 07.09.2020 - 18.12.2020	
		1. Semester Mappenkurs	
Montag	09:00 – 09:45		
	09:45 – 10:30		
	10:30 – 11:15		
	11:15 – 12:00		
	12:15 – 13:00		
	13:00 – 13:45		
	13:45 – 14:30		
	14:30 – 15:15		
15:15 – 16:00			
Dienstag	09:00 – 09:45		
	09:45 – 10:30		
	10:30 – 11:15		
	11:15 – 12:00		
	12:15 – 13:00		
	13:00 – 13:45		
	13:45 – 14:30		
	14:30 – 15:15		
15:15 – 16:00			
Mittwoch	09:00 – 09:45		
	09:45 – 10:30		
	10:30 – 11:15		
	11:15 – 12:00		
	12:15 – 13:00		
	13:00 – 13:45		
	13:45 – 14:30		
	14:30 – 15:15		
15:15 – 16:00			
Donnerstag	09:00 – 09:45		
	09:45 – 10:30		
	10:30 – 11:15		
	11:15 – 12:00		
	12:15 – 13:00		
	13:00 – 13:45		
	13:45 – 14:30		
	14:30 – 15:15		
15:15 – 16:00			
Freitag	09:00 – 09:45		
	09:45 – 10:30		
	10:30 – 11:15		
	11:15 – 12:00		
	12:15 – 13:00		
	13:00 – 13:45		
	13:45 – 14:30		
	14:30 – 15:15		
15:15 – 16:00			
Samstag	09:00 – 09:45		
	09:45 – 10:30		
	10:30 – 11:15		
	11:15 – 12:00		
	12:15 – 13:00		
	13:00 – 13:45		
	13:45 – 14:30		
	14:30 – 15:15		
	15:15 – 16:00		
	16:00 – 16:45		
	16:45 – 17:30		
	17:30 – 18:15		
18:15 – 19:00			
Stand: 24.08.2020			

LEHRVERANSTALTUNGEN GRUNDSTUDIUM

3. ff. Semester

Akt mit System

Prof. Frederick D. Bunsen

Di. 13 – 16 Uhr, Großes Dachatelier

Inhalt:

Diese Lehrveranstaltung widmet sich der Vertiefung und auch der Hinterfragung der durch eine akademisch-naturalistische Herangehensweise gewonnenen Fertigkeiten zur Darstellung der unbedeckten menschlichen Gestalt. Eine wesentliche Rolle spielen dabei die Erkenntnismöglichkeiten der Systemtheorie, wie sie von Niklas Luhmann entwickelt worden ist und ihren Niederschlag in der bildenden Kunst gefunden hat.

Termine:

13.10., 20.10., 27.10., 08.12. und 15.12.2020

Bildhauerei II (WP)

Thomas Schuster

Mi. 9 – 12 Uhr, Raum 42.-1.05

Inhalt:

Thema dieser Lehrveranstaltung ist die menschliche Figur in Bewegung. In dieser Bewegung soll eine emotionale Geste zum Ausdruck gebracht und raumgreifend artikuliert werden. Ausgehend von kleinen Tonskizzen entsteht dann eine Plastik aus Draht und Gips. Die Auseinandersetzung mit der menschlichen Anatomie soll in die Gestaltung einbezogen werden.

Dreidimensionales Gestalten in Keramik I (WP)

Domile Ragauskaitė

Di. 9 – 12 Uhr, Raum 42.-1.05

Inhalt:

Ziel dieser Lehrveranstaltung ist, die Keramik als Kunst zu begreifen. Statt handwerklichen Themen (wie Tassen und Töpfe) sich mehr auf dreidimensionale Gegenstände zu konzentrieren. Die Keramik Kenntnisse sind sehr wichtig um die Entwicklung und Herstellung einer Idee zu überhaupt ermöglichen. Ausgehend von eigenen Ideen und Materialvorstellungen (Ton oder Porzellan) werden folgende Entwicklungs- und Herstellungsprozesse begleitet:

- Die Aufgabenstellung verstehen und ein eigenes Thema/Ziel entwickeln
- Die unterschiedlichen Keramik Techniken ausprobieren
- Die Arbeit mit Ton (formen, verarbeiten, kolorieren, glasieren)
- Die Arbeit mit Porzellan (gießen, formen, verarbeiten, kolorieren, glasieren)
- Die Dekorfarben anwenden (auf die Fliesen oder andere keramische Objekte)

- Die Arbeit mit Gips (kennenlernen, selbständig Gipsformen herstellen für den Porzellan-guss)
- Die Ergebnisse bewerten und analysieren

Fotografie/Video II (WP)

Bernhard J. Widmann

Fr. 13 – 16.00 Uhr, 14-tägig ab 18.09.2020, Raum 42.01.03

Inhalt:

Einführungskurs in die Fotografie und das bewegte Bild als Medium künstlerischen Diskurses, das Medium in Bezug auf künstlerische Konzepte und Inhalte (Konzeptuelle Fotografie): der MOMENT als explizit fotografisches Element, die ZEIT (Verlauf und Prozess), die FARBE bzw. MONOCHROMIE als Emotionsträger bzw. Abstraktion.

Themen werden anhand von konkreten Inhalten, die die Studierenden individuell entwickeln, visualisiert. Korrekturen und Besprechungen in der Gruppe und in individuellen Terminen nach Absprache. Studierende des Fortgeschrittenen-Kurses halten jeweils pro Semester ein Kurzreferat zu einem fotografischen Stil, einem Künstler, der mit Fotografie oder Film/Video arbeitet, oder zu einem kunsthistorischen Thema (z.B. Expressionismus in der Fotografie der 20er-30er Jahre). Ergänzend: Besuch von Veranstaltungen und Ausstellungen im Raum Stuttgart

Grundlagen der Malerei II

Jan Jansen

Mo. 13 – 16 Uhr, Großes Dachatelier

Inhalt:

Der Schwerpunkt des Kurses wird die Beschäftigung mit dem Medium der Ölfarbe sein. Wir beginnen mit dem Aufspannen einer Leinwand und dem vorbereiten eigener Bildträger. Wir werden uns mit der „Zorn-Palette“ vertraut machen, Farben mischen, Kontraste erkunden, verschiedene Techniken kennenlernen, technische Fragen klären und vieles mehr. Die „freie Arbeit“ steht dabei Vordergrund.

Illustration: „Zweidimensionale Inszenierung/Archetypen“ (W)

Felix Sommer

Do. 13 – 16 Uhr, Großes Dachatelier

Inhalt:

Diese Veranstaltung hat eher Seminarcharakter, würde ein Kurs doch eher zum Inhalt haben den Studierenden klare Aufgaben zu stellen und bezüglich deren Erfüllung Anleitungsmuster vorgeben. Die Zielsetzung läge darin, alle Beteiligten zum mehr oder weniger selben Ergebnis zu führen. Die Veranstaltung nimmt demgemäß weniger Bezug auf das sich Vervollkommen im handwerklichen

Bereich, sondern unternimmt den Versuch, Konzepte zusammen mit Studierenden zu entwickeln. Die in Form einer Semesterarbeit (gezeichnetes Buch mit Textpassagen) dann vorgestellt werden.

Aufgebaut wird das Seminar auf den im Wintersemester 2019 und Sommersemester 2020 gemachten Erfahrungen, Texte visuell umzusetzen. Dabei Illustration nicht als romantisches, wohlgefälliges Dekor zu begreifen, um ein Buch auszuschnücken, sondern Texte, insbesondere Theatertexte, auf ihre Aktualität abzuklopfen, Illustration, von Illustrare abgeleitet, soll als Prozess des Ausleuchtens verstanden sein. Der Seminarleiter macht Text-Vorschläge. Die Studierenden können aber auch, von ihnen selbst ausgewählte Literatur beibringen, welche ihren Vorstellungen eines heutigen Zeitgeschehens entsprechen. Zu Anfang wird mit den Studierenden ein Gespräch darüber geführt, was sie an unserer Zeit besonders bewegt, wie und wo sehen sie den Zeitgeist verankert. Es geht um die Erarbeitung von buchähnlichen Objekten (Künstlerbüchern). Beispielsweise können bestimmte Sätze oder Aussprüche als Textgrundlage dienen, welche unter Umständen dann auch handschriftlich gestaltet, Teildieses, im weitesten Sinne Künstlerbuches sind. Wichtig in diesem Zusammenhang, die Wechselwirkung zwischen Zeichnung und gestaltetem Text. Ein konzeptionelles, experimentelles Vorgehen ist gefordert, welches die Studierenden aufruft, nicht nur einmal in der Woche, während der Seminarzeit, ihre letztlich selbstgestellte Aufgabe zu verwirklichen.

Themenvorschläge sind:

1. *König Ubu*
2. *Der Steppenwolf* als Theaterstück
3. *Die Pest* als Theaterstück

Die Studierenden, welche bisher mit dem Thema „Archetypen“ befasst waren, werden ihre Arbeit fortsetzen.

Kopf mit System

Prof. Frederick D. Bunsen

Di. 13 – 16 Uhr, Großes Dachatelier

Inhalt:

Diese Lehrveranstaltung widmet sich der Vertiefung und auch der Hinterfragung der bereits im Basisstudium gewonnenen Fertigkeiten zur Darstellung des menschlichen Kopfes. Eine wesentliche Rolle spielen dabei die Erkenntnismöglichkeiten der Systemtheorie, wie sie von Niklas Luhmann entwickelt worden ist und ihren Niederschlag in der bildenden Kunst gefunden hat.

Termine:

15.09., 22.09., 29.09., 03.11., 17.11. und 24.11.2020

Kritische Theorie (W)

Prof. Frederick D. Bunsen, M.A.

Mi. 13 – 16 Uhr, Kleines Dachatelier

Inhalt:

Im kommenden Semester werden wir u.a. das Konzept der Wirklichkeit in einem modernen gesellschaftlichen Kontext mit Hilfe eines 8-seitigen Essays des Systemtheoretikers Dirk Baecker (Prof. für Kulturtheorie und Management an der Uni Witten/Herdecke) untersuchen.

Baecker stellt die spannende Frage "was ist Wirklichkeit ... im Zeitalter der Blasen, der Fake News und der Post-Truth-Politics?" und zeigt, wie ein Kalkül der Differenzierung eine mögliche Lösung aufzeigt.

Darüber hinaus werden wir Baeckers Ansatz untersuchen, um Parallelen zur zeitgenössischen Kunst aufzuzeigen. Es wird erwartet, dass die Teilnehmer ein Mindestmaß an Textmaterial (die zu Beginn des Kurses ausgegeben wird) für den Kurs lesen, um im Unterricht weitere Fragen stellen zu können.

Es wird von Seiten der Studierenden regelmäßige und engagierte Teilnahme erwartet.

Termine:

16.09., 23.09., 14.10., 28.10., 18.11., 09.12. und 16.12.2020

Kunsttheorie: Ästhetik

Prof. Dr. Dr. Michael Eckert

Do. 16 – 18 Uhr, 14-tägig ab 17.09.20, Vorlesungssaal u. via Zoom

Inhalt:

Im Unterschied zum immer wieder anzutreffenden gegenwärtigen Mainstream, ästhetisch-philosophische Gedanken in geschichtlich aufbereiteten Häppchen für jedermann scheinbar easy zum Konsum anzubieten, wird in der Veranstaltung versucht, gemäß klassisch philosophischer Methode, an ausgewählten Texten gemeinsam ein Problembewusstsein für ästhetische und kunsttheoretische Fragestellungen zu erarbeiten. Im Ausgang von Platons wegweisenden „Höhlengleichnis“ werden exemplarisch und nicht im Sinne beliebter historischer Überblicksinformationen grundlegende Themen vorgestellt und kritisch diskutiert.

Termine:

17.09. (P), 24.09. (Z), 15.10. (Z), 29.09. (Z), 12.11. (P), 03.12. (P), 17.12.2020 (Z)

(P) = Präsenzlehrveranstaltung, (Z) = Lehrveranstaltung via Zoom

Vorbereitung:

Gabriel, Markus, *Der Sinn der Kunst*, in: ders. *Warum es die Welt nicht gibt*, Kap. VI, 9. Aufl., (1. Aufl. 2013), Ullstein

Radierung II (P)

Bettina Bauer

Mo. 9 – 12 Uhr, 14-tägig ab 14.09.2020, Raum 42.0.11

Inhalt:

Zur Einführung werden die künstlerischen Ausdrucksformen verschiedener grafischer Stile der Tiefdrucktechnik vorgestellt und deren Wirkungen diskutiert. Aufgrund dieser Anregungen werden sich die Studierenden ihrer persönlichen Neigungen bewusst, können Ideen für eigene praktische Arbeiten entwickeln und in Absprache mit der Lehrkraft einen optimalen Arbeitsverlauf planen. Aber auch spontan ablaufende Arbeitsweisen aktivieren die eigenen kreativen Kräfte und fördern Experimentierfreudigkeit und künstlerische Selbsterforschung. Im Dialog mit dem Dozenten wird von verschiedenen Möglichkeiten die vielversprechendste Lösung für die grafische Realisation ausgewählt. Gezielte Beispiele aus der Kunstgeschichte unterstützen die Arbeit. Der Tiefdruck wird als eigenständiges grafisches Medium kennengelernt, lässt sich aber auch mit anderen Druckverfahren oder mit speziellen Fototechniken kombinieren.

Die Wahl einer Rhenalonplatte, Zinkplatte oder einer Kupferplatte bestimmt Charakter, Umfang und Ausführung der Arbeit. Zuvor (s. o.) konzipierte Motive oder Skizzen werden direkt auf die Platte übertragen, das bedeutet seitenverkehrt auf die Platte umgepaust. Dann wird die Platte in Kaltnadeltechnik mit verschiedenen Werkzeugen ausgearbeitet. Diese Technik ist für jeden Studierenden ab dem dritten Semester möglich und auch ohne perfekte zeichnerische Vorkenntnisse anwendbar. Diverse Probedrucke klären die weitere Bearbeitung der Platte oder inspirieren zu neuen künstlerischen Lösungen.

Die fertige Druckplatte wird mit vorher sorgfältig gemischten Kupferdruckfarben (schwarz oder farbig) eingefärbt und in die Vertiefungen eingearbeitet, dann wiederum wird überflüssige Farbe von der Oberfläche ausgewischt. Das Kupferdruckpapier muss bereits vorher in Wasser eingeweicht und druckfertig hergerichtet werden, damit es die Druckfarbe gleichmäßig aufnimmt. Die Studierenden erlernen die sachgemäße Vorbereitung und Einstellung der Druckpresse und deren Einfluss auf das Druckergebnis. Mit verschiedenen Techniken bearbeitete Platten variieren den Druckvorgang und unterscheiden sich in feinen Details. Es werden je Platte ca. 5 Probedrucke hergestellt.

Termine:

14.09., 28.09., 12.10., 26.10., 09.11., 23.11. und 07.12.2020

Referate zur Kunst- und Designgeschichte (P)

Martin R. Handschuh

Mi. 13 – 16 Uhr, Vorlesungssaal

Inhalt:

Die Studierenden befassen sich mit Leben und Werk einer Künstlerpersönlichkeit und stellen die Ergebnisse in einem mindestens 20-minütigen Referat vor. Im Fokus der Aufgabenstellung stehen die prägenden Einflüsse, die stilistische Entwicklung des Künstlers sowie die Rezeptionsgeschichte. Es

müssen mindestens drei Werke verschiedener Epochen ausführlich vorgestellt, analysiert und interpretiert werden.

Die Studierenden lernen die eigenständige kunsthistorisch und kunsttheoretisch geprägte Auseinandersetzung mit Werken der Bildenden Kunst und deren Schöpfern. Ebenso wird eine adäquate Vortragsweise (Rhetorik) im Hinblick auf die in der Vordiplomprüfung und der Diplomprüfung zur erbringenden mündlichen Prüfungsleistungen eingeübt.

In einem Einführungsvortrag werden Inhalt und Zielsetzung der Lehrveranstaltung verdeutlicht sowie das methodische Repertoire der Werkanalyse anhand eines Skriptums erläutert. Vermittels der Referate, die durch Fragen der Teilnehmer begleitet werden, und einer kritischen Besprechung der Vorträge wird das Bewußtsein der Studierenden für die erwarteten inhaltlichen und rhetorischen Anforderungen geschärft. Die Lehrveranstaltung stärkt das kritisch-reflexive Potential der Studierenden, die Erkenntnisse über den Schaffensprozess bekannter Künstlerpersönlichkeiten in Beziehung zu den Inhalten anderer praktischer Lehrveranstaltungen und ihrer eigenen Vorgehensweise im Lernprozess zu setzen.

Termine:

09.09., 30.09., 21.10., 04.11. und 25.11.2020

Schrift und Typografie I (WP)

Dipl.-Graf. Markus Wagner

Fr. 9 – 12 Uhr, 14-tägig ab 18.09.2020, Raum 42.01.08

Inhalt:

- Entwicklung und Bedeutung der Schrift
- Schriftklassen und Schriftfamilien
- Geschichtliche Entwicklung von geschriebener und gedruckter Schrift und deren gesellschaftliche Bedeutung
- Typografische Maß- und Meßsysteme
- Typografisch-künstlerische Übungen mit Bandzugfeder, Pinsel, Computer und was sonst noch zur Verfügung steht
- Typografisches Sehen, Erkennen und Einordnen. Was kann eine Schrift ausdrücken?
- Wie sind Buchstaben und Schriften aufgebaut?
- Selbstähnlichkeit. Wie kann ich Ordnung in ein komplexes (Schrift-)System bringen?
- Gestaltungsraster. Die unsichtbare Ordnung hinter den Dingen
- Umgang mit manuellen und digitalen typografischen Werkzeugen

Intensivwoche I: taille directe

Uli Gsell

Im Kurs besteht die Möglichkeit einer Intensivierung der Erfahrungen aus dem Kurs „taille directe“ im SS 2020 sowie bereits angefangene Skulpturen nachzuarbeiten. Darüber hinaus kann mit Marmor und Travertin gearbeitet werden. Übungen zur Methode – Kartonschachtel ausschneiden, Tonkubus drücken. Styroporblock schneiden. Massenverteilung, Flächengliederung, Gewichte bewegen. Öffnen und Schließen, Formschluss, Statik, Symmetrie und Symmetriebruch. Das Große und das Kleine, Details Materialgerechtigkeit, Blockhaftigkeit, kompakte Form.

Termine:

12.09.2020, 13 – 16 Uhr, Städtisches Lapidarium, Mörikestr. 24

05.10. – 09.10.2020, 9 – 12 u. 13 – 16 Uhr, Innenhof und Bildhauerwerkstatt

Vorbereitung:

Eigene Recherche zum Thema

Intensivwoche II: Figur und Raum

Michaela A. Fischer

Inhalt:

Wir erarbeiten die menschliche Figur über den Weg des induktiven Denkprozesses, von der Konkretion zu Formen der Abstraktion. Dabei wird der Zusammenhang von Wahrnehmen und Wiedergeben erarbeitet. Die räumliche Dimension in der Zeichnung wird sowohl durch plastisches Darstellen der Figur, als auch durch Integration von einfachen perspektivischen Elementen im Bild erreicht.

Im experimentellen Umgang mit unterschiedlichen Materialien erfassen wir die menschliche Figur in ihrem großen Gestus, im Bewegungsmotiv oder in ihrer archaischen Strenge.

Grundlagen und Probleme zu Proportion und Anatomie werden in der zeichnerischen Auseinandersetzung mit der bekleideten und unbekleideten menschlichen Gestalt ebenso thematisiert, wie Fragen zur Bildkomposition und zur technischen Handhabung des Zeichenmaterials.

Termine:

30.11. – 04.12.2020, 9 – 12 u. 13 – 16 Uhr, Großes Dachatelier

Vorbereitung:

Eigene Recherche zum Thema

WS 2020		Lehrveranstaltungen	
		Vorlesungszeit: 07.09.2020 - 18.12.2020	
		3. Semester	
Montag	09:00 – 09:45	Bauer: Radierung II (W) 42.0.11 4 UE 14-tägig ab 14.09.20	
	09:45 – 10:30		
	10:30 – 11:15		
	11:15 – 12:00		
	12:15 – 13:00		
	13:00 – 13:45	Jansen: Grundlagen der Malerei II 42.02.05 4 UE	
	13:45 – 14:30		
	14:30 – 15:15		
	15:15 – 16:00		
	16:00 – 16:45		
	16:45 – 17:30		
17:30 – 18:15			
Dienstag	09:00 – 09:45	Ragauskaite: Gestalten in Keramik I (WP) 42.-1.05 4 UE	
	09:45 – 10:30		
	10:30 – 11:15		
	11:15 – 12:00		
	12:15 – 13:00		
	13:00 – 13:45	Bunsen: Akt mit System (W) 42.02.05 4 UE Termine s. VV	Bunsen: Kopf mit System (W) 42.02.05 4 UE Termine s. VV
	13:45 – 14:30		
	14:30 – 15:15		
	15:15 – 16:00		
	16:00 – 16:45		
	16:45 – 17:30		
17:30 – 18:15			
Mittwoch	09:00 – 09:45	Schuster: Bildhauerei II (WP) 42.-1.05 4 UE	
	09:45 – 10:30		
	10:30 – 11:15		
	11:15 – 12:00		
	12:15 – 13:00		
	13:00 – 13:45	Bunsen: Kritische Theorie (W) 42.02.03 4 UE Termine s. VV	Handschuh: Referate zur Kunstgeschichte (P) Vorlesungssaal 4 UE Termine s. VV
	13:45 – 14:30		
	14:30 – 15:15		
	15:15 – 16:00		
	16:00 – 16:45		
	16:45 – 17:30		
17:30 – 18:15			
Donnerstag	09:00 – 09:45	Dr. Heussler: Kunstgeschichte (P) 3 UE Vorlesungssaal 10.00-12.00 Uhr Termine s. VV	
	09:45 – 10:30		
	10:30 – 11:15		
	11:15 – 12:00		
	12:15 – 13:00		
	13:00 – 13:45	Sommer: Illustration (W) 42.02.01 4 UE	
	13:45 – 14:30		
	14:30 – 15:15		
	15:15 – 16:00		
	16:00 – 16:45		
	16:45 – 17:30	Prof. Dr. Dr. Eckert: Kunsttheorie (W) Vorlesungssaal 2 UE 14-tägig ab 17.09.20	
17:30 – 18:15			
Freitag	09:00 – 09:45	Wagner: Schrift- und Typografie I (WP) 42.01.08 4 UE 14-tägig ab 18.09.20	Kilian: Experiment Malerei (W) 42.02.05 4 UE
	09:45 – 10:30		
	10:30 – 11:15		
	11:15 – 12:00		
	12:15 – 13:00		
	13:00 – 13:45	Sommer: Tier- und Pflanzenstudien (W) Wilhelma 4 UE	Widmann: Fotografie/Video II (W) 42.01.03 4 UE 14-tägig ab 18.09.20
	13:45 – 14:30		
	14:30 – 15:15		
	15:15 – 16:00		
	16:00 – 16:45		
	16:45 – 17:30		
17:30 – 18:15			
	Stand: 24.08.2020		

LEHRVERANSTALTUNGEN HAUPTSTUDIUM

5. Sem. ff.

Bildwelten: Um_Raum (W)

Prof. Thomas Heger/Rolf Kilian

Di. 9 – 12 Uhr, Kleines Dachatelier

Inhalt:

Um_Raum soll nicht wörtlich verstanden werden, auch wenn es naheliegen würde!

Um_Raum meint den Raum dazwischen, quasi das Leerzeichen. Also „_“!

Es ist ein ungedeuteter Freiraum zwischen dem Wort „Um“, also das Umgebende und dem Wort „Raum“ als Begriff der Möglichkeiten. Das Angebot soll einen Freiraum für eigene Ansätze liefern, Spielräume eröffnen und neue Möglichkeiten für Bildwelten erschließen. Es soll eine Alternative zum konventionellen Studium sein, also zur rein handwerklichen Orientierung. Das Experiment und der offene Ausgang sollen hier Prinzip werden. Das künstlerische Spiel kennt zwar Regeln, aber auch Übergriffe. Genau das soll hier gesucht und erlernt werden.

Es geht um Findung und Reifung des eigenen künstlerischen Weges. Ein Stein stößt den anderen um. Im Ideal ein Dominoeffekt der Möglichkeiten. Das Nachdenken darüber sollte nicht erst am Ende des Studiums einsetzen, sondern auch Teil der permanenten Entwicklung sein.

Das Angebot soll auch das Reflektieren der eigenen Ziele möglich machen. Der Diskurs darüber ist unverzichtbarer Teil einer künstlerischen Ausbildung! Der Einstieg kann mit „konventionellen“ Bildserien beginnen und hat einen offenen Ausgang.

Diplomanden-Kolloquium (P)

Martin R. Handschuh

Mi. 10 – 12 Uhr, Konferenzraum

Inhalt:

Die Studierenden referieren zum Stand ihrer künstlerischen Entwicklung, stellen Arbeitsergebnisse aktueller Projekte sowie vor allem den Fortschritt bei der Entwicklung und Bearbeitung des Diplomthemas vor. Diese Ergebnisse werden von den Teilnehmern diskutiert.

Die Studierenden lernen, den bildnerischen Schaffensprozess bei sich und anderen zu analysieren und kritisch zu reflektieren. Die Verbalisierung dieser Vorgänge spielt im Hinblick auf die Prüfungsleistungen „schriftliche Diplomarbeit“ sowie „Vortrag“ in der Diplomprüfung eine bedeutende Rolle.

In einem Einführungsvortrag werden Inhalt und Zielsetzung der Lehrveranstaltung verdeutlicht sowie die Anforderungen und Modalitäten der Diplomprüfung erläutert. Durch die Diskussion und eine Besprechung der Vorträge wird das Bewußtsein der Studierenden für die erwarteten inhaltlichen und rhetorischen Anforderungen geschärft.

Die Lehrveranstaltung stärkt das kritisch-reflexive Potential der Studierenden, die Erkenntnisse über den Schaffensprozess anderer Studierender in Beziehung zu den Inhalten anderer praktischer Lehrveranstaltung und ihrer eigenen Vorgehensweise im Lernprozess zu setzen. Die Lehrveranstaltung ist

wesentlich für die Vorbereitung auf die theoretischen Teile der Diplomprüfung, gibt darüber hinaus aber auch Anregungen für die bildnerische Umsetzung des Diplomthemas.

Termine:

09.09., 30.09., 14.10., 21.10., 04.11.- 25.11. und 16.12.2020

Diplomarbeit: Layout und Design (W)

Dipl.-Graf. Markus Wagner

Fr. 9 – 12 Uhr, 14-tägig ab 11.09.2020, Raum 42.01.08

Inhalt:

Wie präsentiere ich die Ergebnisse meiner Diplomarbeit in passend ansprechender Form im Rahmen der zur Verfügung stehenden Möglichkeiten. Gibt es Mittel und Methoden, meiner Diplomarbeit zu großer Aufmerksamkeit zu verhelfen, ohne dass sich deren Gestaltung in den Vordergrund drängt?

- Schrift und typografische Regeln
- Satztechniken und Schriftformate
- Raster, Fläche und Flächenaufteilung
- Satzspiegel
- Farbe
- Entwurfstechniken und Layout

Lithografie (W)

Michael Wackwitz

Fr. 13 – 16 Uhr, Raum 42.0.08

Inhalt:

Die Schaffung einer eigenen lithografischen Arbeit und damit die Kenntnisse zur Entstehung zu erwerben, steht im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung. Ein zeichnerisches Können oder die abstrakte Komposition sollte vorhanden sein.

Wichtig dabei ist, die Arbeit spiegelverkehrt zu betrachten, da es das Druckverfahren erfordert. Die Studenten sollten die Bereitschaft haben, sich mit der Wirkungsweise der verschiedensten Materialien und deren chemischen Prozessen auseinander zu setzen.

Die Studenten besprechen die Vorstellung ihrer Motive und erhalten Ratschläge, mit welchen Materialien ihre Arbeit auf dem Stein umgesetzt werden kann. Beim Zeichnen auf dem Stein und dem Ätzen der Zeichnung erwerben die Studenten die erforderliche Erfahrung. Der eigentliche Druckprozess steht nicht im Vordergrund,

doch bekommen die Studierenden auch davon Kenntnis. Der Ablauf der einzelnen Arbeitsschritte vom Schleifen der Steine, dem Zeichnen auf dem Stein, dem Ätzen des Steins und schließlich

das Drucken der Steine wird jedem Studenten bekannt sein. Abhängig von der Qualifikation und Motivation der Teilnehmer kann auch kreativ experimentiert werden.

Termine:

11.09., 25.09., 23.10., 06.11., 20.11., 11.12. und 18.12.2020

Wege zum Bild (W)

Rolf Kilian

Mo. 13 – 16.00 Uhr, Kleines Dachatelier

Inhalt:

Aus einem selbst gewählten gestalterischen Thema entwickeln die Studierenden Strategien zu dessen bildnerischer Umsetzung. Ziel ist es, eine klare Position zu finden, deren Ergebnisse in einer Werkschau (Diplompräsentation, Postgraduierten-Ausstellung) vorgestellt werden. Die Lehrveranstaltung knüpft dabei an die Vorgehensweise des Seminars „Dialog und Umkehr“ an und betont die Bedeutung der Diskussion unter den Teilnehmern. Sie ist interdisziplinär angelegt und bezieht Impulse aus Kunstgeschichte und Kunsttheorie ein.

WS 2020		Lehrveranstaltungen	
		Vorlesungszeit: 07.09.2020 - 18.12.2020	
		ab 5. Semester	
Montag	09:00 – 09:45	Bauer: Radierung II (W) 42.0.11 4 UE 14-tägig ab 14.09.20	
	09:45 – 10:30		
	10:30 – 11:15		
	11:15 – 12:00		
	12:15 – 13:00		
	13:00 – 13:45	Kilian: Wege zum Bild (W) 42.02.05 4 UE	
	13:45 – 14:30		
	14:30 – 15:15		
	15:15 – 16:00		
	16:00 – 16:45		
	16:45 – 17:30		
17:30 – 18:15			
Dienstag	09:00 – 09:45	Heger/Kilian: Bildwelten: Um_Raum (W) 42.02.05 4 UE	
	09:45 – 10:30		
	10:30 – 11:15		
	11:15 – 12:00		
	12:15 – 13:00		
	13:00 – 13:45	Bunsen: Akt mit System (W) 42.02.05 4 UE Termine s. VV	Bunsen: Kopf mit System (W) 42.02.05 4 UE Termine s. VV
	13:45 – 14:30		
	14:30 – 15:15		
	15:15 – 16:00		
	16:00 – 16:45		
	16:45 – 17:30		
17:30 – 18:15			
Mittwoch	09:00 – 09:45	Handsuh: Diplomanden-Kolloquium (P) Vorlesungssaal 10.00 - 12.00 Uhr Termine s. VV	
	09:45 – 10:30		
	10:30 – 11:15		
	11:15 – 12:00		
	12:15 – 13:00		
	13:00 – 13:45	Bunsen: Kritische Theorie (W) 42.02.03 4 UE Termine s. VV	Handsuh: Referate zur Kunstgeschichte (P) Vorlesungssaal 4 UE Termine s. VV
	13:45 – 14:30		
	14:30 – 15:15		
	15:15 – 16:00		
	16:00 – 16:45		
	16:45 – 17:30		
17:30 – 18:15			
Donnerstag	09:00 – 09:45	Dr. Heussler: Kunstgeschichte (P) Vorlesungssaal 3 UE 10.00 - 12.00 Uhr Termine s. VV	
	09:45 – 10:30		
	10:30 – 11:15		
	11:15 – 12:00		
	12:15 – 13:00		
	13:00 – 13:45	Sommer: Illustration (W) 42.02.01 4 UE	
	13:45 – 14:30		
	14:30 – 15:15		
	15:15 – 16:00		
	16:00 – 16:45		
	16:45 – 17:30		
17:30 – 18:15			
Freitag	09:00 – 09:45	Wagner: Diplomarbeit: Layout und Design I (W) 42.01.08 4 UE 14-tägig ab 11.09.20	
	09:45 – 10:30		
	10:30 – 11:15		
	11:15 – 12:00		
	12:15 – 13:00		
	13:00 – 13:45	Wackwitz: Lithografie (W) 42.0.08 4 UE Termine s.VV	Widmann: Fotografie/Video II (W) 42.01.03 4 UE 14-tägig ab 18.09.20
	13:45 – 14:30		
	14:00 – 15:15		
	15:15 – 16:00		
	16:00 – 16:45		
	16:45 – 17:00		
17:30 – 18:15			
Stand: 24.08.2020			

STUDIENORDNUNG

für das Studium der Freien Kunst an der Freien Kunstschule Stuttgart

vom 29. August 2012

In der Fassung vom 15.08.2017

§ 1 Geltungsbereich

In dieser Studienordnung werden Inhalt und Aufbau des Studiums der Freien Kunst an der Freien Kunstschule Stuttgart geregelt.

§ 2 Ziel des Studiums

Das Studium vermittelt künstlerisch begabten Menschen die Möglichkeit, sich durch Aneignung künstlerischer Ausdrucksmittel zur selbständigen und freischaffenden Künstlern zu entwickeln. Neben der praktischen Ausbildung soll den Studierenden ein fundiertes theoretisches Verständnis der Bildenden Kunst in Geschichte und Gegenwart durch wissenschaftliche Lehrveranstaltungen vermittelt werden.

§ 3 Aufbau des Studiums

- (I) Das Studium ist in das Grundstudium und in das Hauptstudium gegliedert, wobei jeder dieser Studienabschnitte regelmäßig mindestens vier Semester andauert.
- (II) Das Grundstudium beginnt mit einem zweisemestrigen Basisstudium, an welches sich zwei weitere Semester anschließen, in welchen die kunsthandwerklichen Grundlagen der unterschiedlichen Disziplinen vertieft werden. Das Grundstudium endet mit dem Bestehen der Vordiplom-Prüfung, welche regelmäßig nach dem Ende des 4. Semesters abzulegen ist.
- (III) Das Hauptstudium soll die Studierenden befähigen, vermittels der im Grundstudium erworbenen Fertigkeiten zur Verwirklichung eigenständiger künstlerischer Ausdrucksformen zu finden. Das Hauptstudium endet mit der Diplomprüfung, welche nach einer Regelstudienzeit von acht Semestern abgelegt werden soll.

§ 4 Leistungsnachweise

- (I) Im Grundstudium müssen Scheine in folgenden Fächern erworben werden:
 - Aktzeichnen/Aktmalen
 - Struktur (Kopf) I und II
 - Sachliches, figürliches und perspektivisches Zeichnen
 - Bildhauerei oder Plastisches Gestalten oder Dreidimensionales Gestalten
 - Grundlagen der Malerei
 - Fotografie oder Medienkompetenz
 - Hochdruck I
 - Komposition

- Radierung
- Vorlesung Kunstgeschichte (3 Scheine)
- Referate zur Kunstgeschichte

Daneben müssen die Studierenden insgesamt acht weitere Lehrveranstaltungen nach ihrer Wahl besucht haben. Die Studierenden werden nur dann zum Studium in das nächsthöhere Semester zugelassen, wenn sie die am Ende eines jeden Semesters stattfindende Präsentationsprüfung bestanden haben.

- (II) Im Hauptstudium ist ab dem 6. Semester der Besuch des Diplomanden-Kolloquiums in jedem Semester verpflichtend. Darüber hinaus müssen die Studierenden einen weiteren Schein der Vorlesung in Kunstgeschichte sowie im Seminar „Referate zur Kunstgeschichte“ erwerben. Des Weiteren besuchen die Studierenden pro Semester zwei weitere Lehrveranstaltungen, die für das Hauptstudium angeboten werden.

§ 5 Inkrafttreten und Übergangsregelungen

Die Änderung der Studienordnung vom 15.08.2017 tritt zum Beginn des Wintersemesters 2017 in Kraft. Für diejenigen Studierenden, welche ihr Studium vor Inkrafttreten dieser Änderung begonnen haben, gilt die Fassung der Studienordnung vom 29.08.2012 fort.

Stuttgart, den 15. August 2017

gez.

Der Rektor

der Freien Kunstschule Stuttgart

HAUSORDNUNG

Diese Hausordnung bildet die Grundlage eines gedeihlichen Miteinanders aller an der FKS Tätigen.

Das Eigentum der FKS und das Eigentum Dritter ist zu respektieren. Die Einrichtungen der FKS sind pfleglich zu behandeln. Beschädigungen sind der Verwaltung umgehend anzuzeigen.

Die Werkstätten und Ateliers sind nach Ende des Unterrichts sauber und aufgeräumt zu hinterlassen.

Um Schäden an Kunstwerken oder den Verlust von Arbeitsmaterialien zu vermeiden, werden die Atelierräume nicht regelmäßig von den Reinigungskräften gesäubert. Das Aufräumen und die Reinigung obliegen daher den Nutzern des Raumes, ebenso wie die Verbringung des Mülls in die Abfallcontainer.

Der Studierende hat den Atelierraum zum Ende des Semesters, insbesondere die von ihm genutzten Teilflächen ausgeräumt und besenrein zu hinterlassen. Nach fruchtlosem Fristablauf kann die Freie Kunstschule Stuttgart zurückgelassene Gegenstände oder Kunstwerke ohne Ankündigung auf Kosten des Studierenden entsorgen lassen oder sich diese aneignen.

Der Atelierraum darf ausschließlich für die künstlerische Arbeit verwendet werden. Eine anderweitige Nutzung ist nicht gestattet. Aufgrund der geltenden Sicherheitsvorschriften ist der Betrieb von mitgebrachten Elektrogeräten nicht gestattet.

Das Übernachten im Ateliergebäude ist nicht gestattet.

In den Gebäuden herrscht absolutes Rauchverbot. In den Räumen sind Flammen und offenes Feuer verboten.

Den Studierenden steht die Nutzung der Küche und der Cafeteria frei. Die Kücheneinrichtung und darin befindlichen Gerätschaften müssen pfleglich behandelt und sauber hinterlassen werden. Abfälle und Flaschen entsorgt der Verursacher unverzüglich. Die Verwaltung kann die Kosten für die Reinigung und/oder Entsorgung dem Verursacher in Rechnung stellen.

COMPUTERNUTZUNGSORDNUNG

Präambel

Die nachfolgende Nutzungsordnung stellt wichtige Grundregeln im Umgang mit Computern der FKS durch Studierenden auf. Insbesondere müssen die Studierenden darauf achten, dass

- 1) mit den Computern der Schule und dazugehörigen Geräten sorgfältig umgegangen wird,
- 2) die persönlichen Zugangsdaten für die Computernutzung (Passwort) geheim gehalten und ausschließlich vom jeweiligen Nutzungsberechtigten verwendet werden,
- 3) fremde Rechte und insbesondere das Urheberrecht beachtet werden, vor allem, dass Materialien, die von anderen Personen stammen, nicht unberechtigt veröffentlicht werden und dass kein unberechtigter Download von Musikdateien, Spielen etc. erfolgt.
- 4) Illegale Inhalte weder veröffentlicht noch im Internet aufgerufen werden,
- 5) Persönliche Daten (Name, Geburtsdatum, Personenfotos) von Lehrkräften, Studierenden und sonstigen Personen nicht unberechtigt im Internet veröffentlicht werden.

A. Benutzung der Computer und sonstiger Hardware

§ 1 Nutzungsberechtigte

Die Computer der FKS können grundsätzlich im Rahmen der verfügbaren Kapazitäten von allen immatrikulierten Studierenden unter Beachtung der nachfolgenden Bestimmungen genutzt werden, soweit die Computer nicht im Einzelfall besonderen Zwecken vorbehalten sind. Die Schulleitung oder in Absprache mit dieser der verantwortliche Administrator kann weitere Personen zur Nutzung zulassen (z.B. Gaststudenten). Die Benutzung kann eingeschränkt, versagt oder zurückgenommen werden, wenn nicht gewährleistet erscheint, dass die betreffenden Studierenden ihren Pflichten als Nutzer nachkommen werden.

§ 2 Zugangsdaten

Das Computersystem, an dem sich ein Nutzer im Netz angemeldet hat, ist aus Sicherheitsgründen durch diesen niemals unbeaufsichtigt zu lassen. Nach Beendigung der Nutzung hat sich der Nutzer an seinem Computersystem ordnungsgemäß abzumelden.

§ 3 Passwortweitergabe

Die Studierenden sind verpflichtet, ihr Passwort geheim zu halten. Das Arbeiten unter einem fremden Passwort („Passwort-Sharing“) ist untersagt.

§ 4 Nutzung zu Studienzwecken

Die Infrastruktur (z.B. Computersysteme, Internetzugang, Software, Peripheriegeräte wie Drucker oder Scanner) darf ausschließlich für Studienzwecke genutzt werden. Dies ist regelmäßig nur bei Arbeiten im Rahmen des Unterrichts sowie dessen Vor- und Nachbereitung gegeben.

§ 5 Gerätenutzung

Die Bedienung der von der FKS gestellten oder erlaubterweise von Studierenden mitgebrachten privaten stationären oder portablen Computer einschließlich jedweder Hard- und Software hat entsprechend den Anweisungen der aufsichtsführenden Lehrkraft oder sonstigen Aufsichtspersonen zu erfolgen.

Die Studierenden sind zum sorgsamem Umgang mit den von der FKS gestellten Geräten verpflichtet. Insbesondere sind die Computertastaturen vor Verschmutzung oder Kontaminierung mit Flüssigkeiten zu schützen.

Nach Beendigung der Nutzung muss der Platz ordnungsgemäß verlassen werden. Dabei ist jeder Nutzer für seinen Arbeitsplatz verantwortlich (PC ordnungsgemäß herunterfahren, Gerät/Monitor ausschalten, Arbeitsplatz aufräumen).

§ 6 Sonstige Einwirkung auf Geräte oder gespeicherte Daten

Veränderungen der Installation und Konfiguration der von der FKS gestellten Computersysteme und des Netzwerkes (z.B. durch das Einschleusen von Viren, Würmern oder Trojanischen Pferden) sowie Manipulationen an der Hardwareausstattung sind untersagt. Fremdgeräte (insbesondere private Notebooks oder sonstige mit drahtgebundenen oder drahtlosen Netzwerktechniken ausgestattete digitale Endgeräte) dürfen nicht ohne Zustimmung der aufsichtsführenden Lehrkraft oder der für die Computernutzung verantwortlichen Personen an Computersysteme der Schule oder an das schulische Netzwerk angeschlossen werden.

Das Verändern, Löschen, Entziehen oder sonstige Unbrauchbarmachen von Daten, die auf den von der FKS gestellten Computern von anderen Personen als dem jeweiligen Nutzer gespeichert wurden, ist grundsätzlich untersagt. Automatisch geladene Programme (wie Virens Scanner) dürfen nicht deaktiviert oder beendet werden.

Die Installation von Software - egal in welcher Form - auf den von der SFKS gestellten Computern ist den Studierenden nicht gestattet.

B. Abruf von Internet-Inhalten

§ 7 Verbotene Nutzungen

Die gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere des Strafrechts, Urheberrechts und des Jugendschutzrechts, sind zu beachten. Es ist vor allem verboten, pornografische, gewaltverherrlichende, rassistische oder sonst jugendgefährdende Inhalte (z.B. nach dem Jugendschutzgesetz indizierte oder die Menschenwürde verletzende Inhalte) aufzurufen oder zu speichern.

§ 8 Download von Internet-Inhalten

Der Download, d.h. das Kopieren von Dateien (vor allem von Musikstücken, Filmen, Spielen) die in so genannten File-Sharing-Netzwerken angeboten werden, ist untersagt. Auch die Umgehung von Kopierschutzmechanismen ist nicht erlaubt. Im Übrigen sind für Kopien die gesetzlichen Schrankenbestimmungen der §§ 44a ff. UrhG zu beachten.

Sollte ein Nutzer außerhalb schulischer Zwecke oder sonst unberechtigt Daten in seinem Arbeitsbereich ablegen, ist die Schulleitung bzw. die für die Computernutzung zuständige Person berechtigt, diese Daten ohne weitere Rücksprache zu löschen.

§ 9 Online-Abschluss von Verträgen: kostenpflichtige Angebote

Die Studierenden dürfen im Rahmen der Nutzung von Internetinhalten weder im Namen der Schule noch im Namen anderer Personen oder selbstverpflichtende Vertragsverhältnisse aufgrund von Angeboten in Informations- und Kommunikationsdiensten eingehen. Ohne Erlaubnis der Schulleitung dürfen des Weiteren keine für die FKS kostenpflichtigen Dienste im Internet in Anspruch genommen werden.

C. Veröffentlichung von Inhalten im Internet

§ 10 Illegale Inhalte

Es ist untersagt, pornografische, gewaltverherrlichende, rassistische, jugendgefährdende, beleidigende oder sonst strafrechtliche verbotene Inhalte im Internet zu veröffentlichen, zu versenden oder sonst zugänglich zu machen. Ferner dürfen Inhalte, die dem Ansehen oder dem Erscheinungsbild der Schule schaden, nicht verbreitet werden. Kommerzielle und parteipolitische Werbung sind untersagt.

§ 11 Veröffentlichung fremder urheberrechtlich geschützter Inhalte

Texte, (gescannte) Bilder oder sonstige urheberrechtlich geschützte fremde Inhalte (z.B. Audio- und Videodateien) dürfen nur mit Zustimmung des Urhebers oder der sonstigen Rechteinhaber im Internet zum Abruf bereitgestellt, also veröffentlicht werden. Gemeinfreie Werke (insbesondere amtliche Fassungen von Gesetzen, Verordnungen, Erlassen und Bekanntmachungen sowie Werke, bei denen die Schutzfrist abgelaufen ist) dürfen jedoch ohne Erlaubnis im Internet veröffentlicht werden. Ist in einem Einzelfall zweifelhaft, ob Urheberrechte durch eine Veröffentlichung verletzt werden, ist die Schulleitung vor der Veröffentlichung zu kontaktieren.

§ 12 Beachtung von Bildrechten

Das Recht am eigenen Bild ist zu beachten. Die Veröffentlichung von Fotos im Internet ist nur gestattet mit der Genehmigung der abgebildeten Personen, im Falle der Minderjährigkeit auch von deren Erziehungsberechtigten.

D. Schlussvorschriften

§ 13 Inkrafttreten, Nutzerbelehrung

Diese Nutzungsordnung ist Bestandteil der jeweils gültigen Studienverträge. Die nach § 1 nutzungsberechtigten Studierenden versichern durch ihre Unterschrift oder durch konkludente Annahme dieser Nutzungsordnung beim ersten Anmelden am System, dass sie diese Nutzungsordnung anerkennen. Dies ist Voraussetzung für die Nutzung.

§ 14 Verstöße gegen die Nutzungsordnung

Studierende, die gegen die Bedingungen dieser Nutzungsordnung verstoßen, können gegebenenfalls zivil- oder strafrechtlich verfolgt werden. Sie werden zeitlich oder dauerhaft von der Nutzung ausgeschlossen. Die zivil- und strafrechtliche Verfolgung bleibt vorbehalten.

§ 15 Änderung der Nutzungsordnung, Wirksamkeit

Die Schulleitung behält sich das Recht vor, diese Nutzungsordnung jederzeit ganz oder teilweise zu ändern. Über Änderungen werden alle Nutzer durch Aushang informiert. Die Änderungen gelten grundsätzlich als genehmigt, wenn der jeweilige Nutzer die von der Schule gestellten Computer und die Netzinfrastruktur nach Inkrafttreten der Änderungen weiter nutzt.